

Sehr geehrte Damen und Herren,

bevor viele von uns in den hoffentlich erholsamen und endlich trockenen Sommerurlaub fahren, möchte ich Ihnen noch kurz von den letzten Aktivitäten des BIGS berichten.

Seit 2012 hat sich das BIGS bemüht, im Rahmen des Projekts **fit4sec** deutsche Antragsteller bei der Konsortialbildung für **Horizon2020-Projekte** im Bereich der Sicherheitsforschung zu unterstützen. Dieses Projekt lief Ende 2016 aus, aber ich hatte in meinem letzten Newsletter angedeutet, dass deswegen unsere Arbeit in diesem Bereich nicht aufhören muss. Dank der erneuten Unterstützung des BMBF werden die Aktivitäten von fit4sec seit dem Juni unter dem Projektnamen „Aufbau von Europäischen Konsortien für die Sicherheitsforschung“ (**BERKoS**) in etwas abgewandelter Form und weiter unter der Marke fit4sec fortgeführt. So gilt es, mit Hilfe einer Wissens-Community-Plattform deutsche Akteure bei der Bewältigung der Herausforderungen einer verstärkten Anwenderorientierung in der europäischen Sicherheitsforschung (Horizont 2020 und zukünftig FP9) gezielt zu unterstützen. Das Projekt wird als Teil des 2. Maßnahmenpakets „Deutsche Antragsteller fit für Europa“ bis Anfang 2021 vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert.

Das Kernteam des Vorgängerprojekts fit4sec freut sich ganz besonders auf die Zusammenarbeit mit unseren neuen Endnutzer-Partnern im Verbund: der Bundesanstalt Technisches Hilfswerk (**THW**), dem Bundeskriminalamt (**BKA**), und dem Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft (**BDEW**). Gerade mit der Unterstützung dieser drei Organisationen sollte es gelingen, eine Anwenderorientierung in den Konsortien umzusetzen. Das BIGS, und hier besonders Dr. Caroline von der Heyden, wird auch in Zukunft jährlich bis zu vier Workshops zu spezifischen Ausschreibungen von H2020 durchführen. Schon bald werden Sie an dieser Stelle erste Bekanntmachungen hierzu finden. Derweil gilt es, bis zum 24. August eine Gruppe über die Ziellinie der Antragsstellung zu begleiten, die aus einem Workshop im Dezember hervorgegangen ist.

Ich gestehe, in der Vergangenheit haben wir am BIGS über europäische Sicherheitsforschung wie wahre Wissenschaftler gesprochen. Unser Wissen kam aus dem Studium der Literaturquellen und aus Experteninterviews. Seit Mai dieses Jahres hat sich das geändert.

Das Projekt **HERMENEUT**, an dem wir beteiligt sind, ging aus der Horizon2020-Ausschreibung des letzten Sommers zu „Economics of Cybersecurity“ hervor.

HERMENEUT zielt darauf ab, ein ökonomisches Modell zu entwickeln, welches Unternehmen oder Wirtschaftsbranchen dienen soll, eine Risikoanalyse durchzuführen und eine adäquate Risikomanagementkultur zu fördern. Im Mittelpunkt des Forschungsbeitrags des BIGS steht die gemeinsame Entwicklung dieses ökonomischen Modells **mit Partnern der Université Paris-Sud** (Université Paris-XI), vor allem in Bezug auf den Einfluss der Cyberangriffe auf die immateriellen Vermögenswerte von Unternehmen.



Foto: Migration Hub /
PizzaSeminar
mit Tobias Schneider
"Propagandakrieg in Syrien"

Alexander Szanto befasst sich ganz konkret mit der Fragestellung, welche Faktoren (Art des Cyberangriffs, Schaden, Kommunikationsmanagement des Unternehmens, Marktvolumen, Branche, betroffene Gruppen etc.) eine gewichtige Rolle für die mögliche Schadenshöhe durch den Reputationsverlust dabei spielen können, und analysiert dahingehend Fallstudien. Darüber hinaus untersucht er die Aktienpreisentwicklung börsennotierter Unternehmen vor und nach einem Cyberangriff. Seine Erkenntnisse fließen in eine Datenbank mit verschiedenen Variablen, die dem ökonomischen Modell als Kalkulationsgrundlage dienen soll.



*Foto: BIGS / PizzaSeminar
"Sicherheitsorganisationen
und terroristische Anschläge"
v.l.
Wilfried Gräßling, Dr. Jijaa
Harissingh und Dr. Tim
Stuchtey*

Ihr
Tim Stuchtey

In den kommenden Wochen wollen wir uns darauf konzentrieren, einige Veröffentlichungen zum Druck zu bringen, Anträge für Horizon2020, aber ganz aktuell den Antrag für „Demokratie leben!“, erfolgreich zu Ende zu bringen und endlich eine **Kontrollgruppe für unsere Tests mit Feuerwehrleuten** zu finden.

Wer uns den Zugang zu einer Gruppe **von ca. 100 Menschen** ermöglichen kann, die Feuerwehrleuten in Alter und Bildungsgrad in etwa ähnlich und die Willens sind, ca. 25 Minuten mit uns sozialwissenschaftliche Spielchen zu spielen, der möge sich bitte bei mir melden. Bei erfolgreicher Vermittlung lade ich Sie gerne zu einem Abendessen und halbwegs kurzweiligen Geschichten aus der Sicherheitsforschung ein.

Hoffentlich werden diese Pläne nicht durch die Veröffentlichung süffisanter Details aus dem Leben zur Wahl stehender Politiker vereitelt, die uns mit freundlichen Grüßen von **Cozy** und **Fancy Bear** aus Russland serviert werden. Bitte nicht verwechseln mit **Meng Meng** und **Jiao Qing**, die kommen aus China ;-)

Sie merken, es ist Zeit für die Sommerferien.